

133 Tiere am Zuchtviehmarkt hochpreisig abgesetzt

47 Zuchtbullen verkauft



Den Spitzenpreis mit 22.800 Euro erlöste dieser Zeiger-Zuchtbulle.

Aus dem großen Angebot der in Ansbach aufgetriebenen Zuchtbullen konnten 7 Tiere in die Wertklasse I gereiht werden. Diese führte ein Zeiger-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 140 an, dessen Winkerduell bei 22.800 Euro die Besamungsstation Bayern Genetik für sich entschied. Ein Spartacus-Sohn wurde um 8.100 Euro von dem Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert. Die weiteren Bullen der Wertklasse I wechselten an die Stationen Greifenberg, Neustadt/Aisch und Marktredwitz.

In den Natursprung konnten 38 Tiere abgerechnet werden. Sie wurden mit einem Durchschnittspreis von 2.535 Euro überdurchschnittlich hoch bezahlt (was auch den hohen Schlachterlösen geschuldet ist), dieses ist eine große Wertschöpfung für unsere fränkische Region.



Diese hervorragend entwickelte Weltstar-Jungkuh erzielte 2.600 Euro.

Die 83 angebotenen Jungkühe konnten die Nachfrage nicht decken und fanden ausnahmslos einen neuen Besitzer. Mit einem Tagesgemelk von über 30 Kilo Milch bewiesen die Tiere wieder ihre leistungsbereitschaft. Dies wurde auch mit einem Durchschnittspreis von 1.990 Euro honoriert. Den Spitzenpreis mit sage und schreibe 2.750 Euro erzielte eine Hero-Tochter mit einem Tagesgemelk von 32,2 Kilo Milch. Eine Weltstar-Jungkuh aus dem selben Zuchtbetrieb erlöste 2.600 Euro. Beide Tiere sind bereits an ein automatisches Melksystem gewöhnt.

Zwei Kalbinnen mit einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 785 Kilo erlösten im Mittel 1.730 Euro.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 17. Februar 2022.

Die Elitegruppe wird auf den 23. Juni 2022 verschoben.

*Elitetiere -
kauft man in Ansbach*

**aufgrund der Pandemie diesmal
nicht im Februar, sondern am:
23. Juni 2022 (in Präsenz)**

sollte das nicht möglich sein,
dann am 7. Juli online